

Schützengilde Lauenau

Keine Nachwuchsprobleme



Jungschützen ausgezeichnet, von links, Julian Jay Seffer, Rembert Thies und Till Hoffmann.

Die Schützengilde Lauenau schaut auf eine lange Tradition zurück und kann sich über Nachwuchs nicht beklagen. Das kommende Jahr wird daher ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens der Schützengilde stehen.

Zunächst blickte der Vorsitzende Frank Hungerland auf der Jahreshauptversammlung allerdings auf das vergangene Jahr zurück. Nachdem auch die letzten Corona Maßnahmen aufgehoben wurden, war der Weg frei, um wieder normalen Schießbetrieb durchzuführen. Die Schützen konnten zum Beispiel wieder an Kreis- oder Landesmeisterschaften teilnehmen, genauso wie an dem Pokalschießen in Apelern und Feggendorf. Auch der Kreiskönigsball im Sägewerk sowie der Königsball der Gilde waren wieder möglich. Zusätzlich begannen sie mit dem Umbau des Kleinkaliberstands, der für Großkaliber erweitert wird. Im laufenden Jahr, wollen die Schützen diese Arbeiten abschließen und die Vorderseite des Gildehauses erneuern.

Schießsportleiter Jürgen Kluczny stellte in seinem Jahresbericht unter anderem die Vereinsmeister für 2023 vor. Diese stehen bereits jetzt schon fest, weil das Sportjahr für die Schützen immer schon im Oktober beginnt. Das hat folgenden Hintergrund: Die Teilnahme an einer Kreismeisterschaft dient als Voraussetzung für eine Meldung zur Landesmeisterschaft. Da diese



Vorsitzender Frank Hungerland (links) mit seinem neuen Schatzmeister Frank Berger.

relativ früh im neuen Jahr anfängt, müssen die Vereinsmeister bereits vorab feststehen. Als besonders erwähnenswerten Schützen ist demnach Thorsten Kurz zu nennen. Er erreichte gleich in mehreren Disziplinen – Freie Pistole, Luftpistole und Selbstladegewehr KK – den Vereinsmeister Titel.

Im weiteren Verlauf der Versammlung konnte Kluczny den Jungschützen Julian Jay Seffer, Rembert Thies und Till Hoffmann jeweils eine Vereinsnadel für ihre gezeigten Leistungen im Schießsport aushändigen. Den Nachwuchs akquiriert der sehr aktive Vereine unter anderem bei Veranstaltungen wie Wirtschaftsschau, Löwencupschießen oder auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda oder die Bogensportsparte in der Bogenhalle. Den Kassenbericht trug der stellvertretende Schatzmeister Frank Berger vor, da Schatzmeister Harald Döpke nicht anwesend war. Er ließ aber durch den Vorstand mitteilen, dass er aus persönlichen Gründen nach 22 Jahren als Schatzmeister nicht wieder für das Amt kandidiere. Sein Stellvertreter Berger wurde im Anschluss von den Mitgliedern vorerst kommissarisch zum neuen Schatzmeister gewählt. Neuwahlen finden im nächsten Jahr statt. 196 Mitglieder zählt die Schützengilde aktuell.

Am Rande verriet ein Schütze, dass die Gilde laut Lieferant der einzige Schützenverein im nördlichen Raum sei, der ein Originales Bayrisches Bier, das Münchner Helle, ausschenkt. (wil)